

schulen abgehalten wurden. Außer diesen Oberämtern finden wir in allen übrigen 64 Oberämtern Abendschulen, nur im Oberamt Schorndorf keine.

Es drängt sich hier jedem unwillkürlich die Frage auf: Welches sind die Ursachen in unserem Bezirk, daß im Jahr 1879/80 keine landwirtschaftlichen Winterabendschulen bestanden?

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Volkszählung im Jahr 1880: männlich: 1925, weiblich: 2240, zusammen: 4165. Volkszählung im Jahr 1875 3890 Personen.

Stuttgart, 8. Dez. Das Ergebnis der Volkszählung in unserer Stadt, das heute bekannt geworden ist, hat doch einigermaßen überrascht. Man hatte wohl eine Zunahme der Einwohnerzahl erwartet aber doch nicht eine solche von nahezu 10 000. Stuttgart hat jetzt mit den Vorstädten Berg und Gestach und dem Weiler Gablenberg über 117 000 Seelen, gegenüber 107 000 im Jahr 1875. Die Stadt für sich aber zählte 1875 98 000, jetzt 106 000 Einwohner, hat also ohne die Vororte um 8000 zugenommen. Doch gibt es noch immer leere Wohnungen, obgleich in den letzten paar Jahren verhältnismäßig wenige neue Privatwohnungen entstanden sind.

Cannstatt 16 042 (+ 977, trotz des Aufhörens zweier Fabrikfabr.) Weidertstadt 1770 (- 16). Oberndorf 2608 (+ 64). Rottweil, vorl. 6044 (+ 517). Ebingen 5509 (- ca. 100). Heidenheim vorl. 621 (+ 535). Göppingen 10 838 (+ 1306). Besigheim mit Hufarenhof vorl. 2703 (+ 262). Tübingen vorl. 11 779 (+ 1308). Backnang 5646 (+ 20). Waiblingen 4120 (- 8). Saulgau 4012 (+ 487). Laupheim 4523 (+ 211). Freudenstadt 6053 (+ 728). Mergentheim 4436 (+ 415). Tübingen incl. Parzellen 8301 (+ 786). Gorb vorl. 2238 (+ 194). Gisingen 3915 (+ 244). Ebingen 4068 (+ 325). Eppingen 3628 (+ 354). Heidelberg vorl. 24 530 (+ 2195). Konstanz vorl. 14 728 (+ 2625). Freiburg vorl. 37 000 (+ ca. 6500). Fürth vorl. 30 763. Kaiserslautern 26 128 (+ 3459). Erlangen vorl. 14 550. Straßburg vorl. 104 042 (+ 9736). Mühlhausen 63 415 (mehr ca. 5000). Leipzig 148 760 (mehr 21 317).

Walen, 8. Dez. Heute früh 6 Uhr brannte das Gärtner Stegmaier'sche Anwesen (Wohn- und Oekonomie-Gebäude) in der Langenstraße vollständig nieder. Außer Vieh nichts gerettet. Entstehungsursache unbekannt. Stegmaier ist versichert.

Backnang, 5. Dez. Ein hiesiger Einwohner, der Gerber S., bezog am Dienstag mit einem beträchtlichen Lederquantum die Hildbronner Messe, setzte seinen ganzen Waarenvorrath in Geld um und ist seitdem mit dem ganzen Erlös von etwa 12 000 M. spurlos verschwunden.

Kirchheim u. T., 7. Dez. Als in der Morgenfrühe Marktbesucher die Straße von Zefingen nach Weilheim passirten, bemerkten sie hart an der Straße stehend einen Mann vollständig nackt mit einer Gurte um den Leib geschlungen, an welcher ein blankes Beil hing, in der einen Hand einen Leuchter haltend, während die andere Hand mit einem starken Prügel bewaffnet war. Obwohl seine Haltung einer drohenden gleich, erlaubte er sich doch keinen Angriff auf die vor Schrecken fast gelähmten Vorübergehenden. Als einige beherzte Männer auf ihn zugegingen, eilte er raschen Laufes über einen Steg Holzmaden zu und verschwand bald vor ihren Blicken. Heute Vormittag streiften mehrere Landjäger nach ihm, ohne seine Spur entdeckt zu haben. Ohne Zweifel hat man es hier mit einem Geisteskranken zu thun, der aus einer Anstalt ausgebrochen, sich auf irgend eine Weise seine Bewaffnung zu verschaffen wußte.

Aus dem Oberamt Mergentheim, 7. Dez. Ein Bauer in Niederrimbach wollte dieser Tage einen sonst gutartigen Ochsen, den ein anderer Bauer an einen Handelsmann verkauft hatte, führen, wurde aber von dem aus irgend welcher Ursache plötzlich rasend gewordenen Thiere mit den Hörnern derartig in den Mund gestochen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Witten, 2. Dec. Es ist heutzutage nichts gefährlicher, als einen schwarzen Bart haben, eine goldene Brille tragen, ins Hochheimer Revier kommen und eine Frau ansprechen; denn daß man dann für den Hochheimer Attentäter gehalten wird, ist unter zehn Fällen neunmal gewiß. Nachdem man neulich einen unschuldigen Cigarettenschmuggler in Essen durchgeprügelt, einen ebenso unschuldigen Messerhändler in Hagen der Verhaftung nahe gebracht, ereignete sich hier folgender Fall. Ein Lehrer von hier hatte das Amt eines Volkszählers übernommen und ein Revier im sogenannten Ardey zugetheilt bekommen, in welchem die Häuser ziemlich vertheilt liegen. Er konnte denn auch ein Haus nicht

sofort finden und sprach eine des Weges kommende Frau an, ob sie nicht wisse, wo das und das Haus liegt. Diese ergriff eiligst die Flucht, rief um Hilfe und schrie laut: „Dat is hä! Dat is hä!“ Rasch waren ein paar Vergleute bei der Hand, die den unglückseligen „Attentäter“ nicht eben sanft anfaßten und in das nächste Haus schleppten. Hier zog der Lehrer die ihm vom Magistrat übergebene Legitimation aus der Tasche und wurde nun unter Entschuldigungen entlassen.

Dortmund, 8. Dez. Die Mälzerei in der hiesigen Kronenbrauerei mit reichen Vorräthen ist heute Vormittag vollständig ausgebrannt. Der Schaden beträgt etwa eine halbe Million Mark.

Ugram, 8. Dez. Heute Nacht 12 1/2 Uhr erfolgte wiederum eine ziemlich heftige wellenförmige, 2 Sekunden anhaltende Erdserschütterung mit dämpfem Rollen, jedoch ohne Schaden zu verursachen.

Ugram, 10. Dez. Heute Nacht 3 Uhr 25 Min. erfolgte ein kurzer nicht unbedeutender Erdstoß.

Paris, 7. Dez. Frau Thiers deren Tod bereits irrtümlich gemeldet worden, liegt am Magenkrebs schwer darnieder; sie ist noch bei vollem Bewußtsein. Sie wird aber nach Ansicht der Ärzte schwerlich heute Nacht überleben.

Paris, 1. Dez. Gestern wurde im Bureau der Nordbahn am Börseplatz in Paris ein Korb mit ungefähr 400 000 Fr. gestohlen. Die Diebe blieben bis jetzt unentdeckt.

Stuttgart, 7. Dezbr. (Der allgemeine deutsche Versicherungsverein in Stuttgart), Unfall-, Invaliditäts-, Krankenversorgungs- und Sterbekasse, das einzige derartige vaterländische Institut, erfreut sich des stetigen Fortschritts. Seit der letzten Generalversammlung, also im ersten Quartal des neuen Verwaltungsjahres, hatte der Verein eine Zunahme von 6084 Personen. Von 400 Schadenfällen der letzten 3 Monate, bei welchen 8 sofortige Todesfälle, 46 gänzlicher oder theilweiser Invalidität zu constatiren sind, ferner 37 Sterbefälle aus der Sterbekasse angezeigt wurden, sind nur wenige noch nicht regulirt, was nicht allen derartigen Anstalten nachgesagt werden kann.

Alle Blätter sind seit Monaten voll davon, wie man Jedem in Volk, auch dem in den bescheidensten Verhältnissen lebenden Arbeiter, durch Lebensversicherung und Altersversorgung sein Dasein erträglicher machen, die Familie vor Noth und Elend schützen könne — und um dies zu ermöglichen, wird selbst die Hilfe der Gesellschaft, des Staats angerufen. Wenn dormalen nun auch noch über die Mittel und Wege, welche die wirtschaftlich so wichtige Institution der Lebensversicherung möglichst Allen zugänglich zu machen hätten, die Meinungen auseinandergehen, so ist doch nachgerade alle Welt darüber einig, daß diese höchsten Ziele einmal werden erreicht werden und aus socialpolitischen Gründen erreicht werden müssen. Bei dieser Erkenntniß der Vortheile der Lebensversicherung für den Einzelnen, die Familie das Gemeinwesen, die heute schon beinahe eine allgemeine ist, bleibt es eine auffällige Erscheinung, daß gerade in Deutschland — im Gegensatz zu Amerika und England, in welchen Ländern insbesondere dem Bemittelten und Wohlhabenden eine Lebensversicherung so selbstverständlich ist wie die Feuerversicherung — verhältnismäßig noch so Viele, die aus persönlicher Initiative, aus selbständiger Kraft, aus eigenen Mitteln sich des Segens der Lebensversicherung theilhaftig machen könnten, dieß unterlassen. Die immer noch andauernde Ungunst der Erwerbsverhältnisse mag daran ihren Antheil haben, obwohl gerade diese sehr oft den intelligenten Geschäftsmann veranlassen, mittelst einer Lebensversicherung — auch dann wenn die Ausbringung der Prämie durch gesteigerte Sparsamkeit bedingt wäre — Verlust oder doch entgangenen Gewinn auszugleichen und so für alle Fälle seine Pflichten gegen Frau und Kinder zu erfüllen. Aber auch die Beamten zc. die mit ihren festen Einnahmen gegenüber vom Geschäftsmann dormalen wesentlich besser daran sind, könnten sich noch viel zahlreicher theilhaben. Bei dem dem Deutschen eigenen Familiensinn feiert er das Weihnachtsfest, das in wenigen Wochen begeben wird, mit den Seinigen in besonders inniger Weise, man verschönert sich dasselbe durch Gaben, keine aber kann dem Familienvater selbst als Geber größere Genugthuung bereiten und ihm zugleich bleibend deren Dank von Frau und Kindern eintragen, als wenn er sie mit einer Lebensversicherungspolice beschenkt und er so für ihre weitere Zukunft auf alle Fälle ebenso sicher als zweckmäßig sorgt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1.-M 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr 150.

Donnerstag den 16. Dezember

1880.

Beamtungen.

Gegen den Weingärtner **Johann Wilhelm Schabel** von Unterurbach ist am 11. Dezember 1880 Vorm. 9 Uhr Konkurs eröffnet worden; Verwalter Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf; offener Arrest mit Anzeigfrist bis 4. Januar 1881, Anmeldefrist bis 4. Januar 1881, Wahl und Prüfungstermin, zugleich zur Beschlußfassung über die in den §§. 120, 122, 125 der R. O. bezeichneten Gegenstände am **Dienstag den 11. Januar 1881** Vormittags 9 Uhr.

R. Amtsgericht Schorndorf.
3. Vegl. Gerichtsschreiber **Seiger.**

Revier Hohengehren. Stammholz-Verkauf.

1) **Dienstag den 28. Dezbr.**
aus Bunsel-
hau, Mühl-
höftele, Zie-
gelhau und
Eingemachter
Wald: 116
Eichen und Eichenabschnitte mit 190 Fm.,
darunter 3 Hackblöcke, 64 Buchen mit 65
Fm., 2 Eichen mit 2 Fm.; 3 Birken und
17 Nadelholzstämmen III. und IV. Cl. mit
10 Fm. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr
auf dem Goldboden beim Denkmal.

2) **Mittwoch den 29. Dezbr.**
aus Rappenhau und Schelmengehren: 42
Eichen mit 95 Fm.; 67 Rothbuchen mit
98 Fm.; ein Loos bestehend aus 9
Eichenabschnitte mit 16 Fm.; darun-
ter 1 Eiche mit 112 om mittl. Durchmes-
ser und 74 m Länge, 23 Birken mit 7
Fm., 11 Aspen mit 3 Fm. Zusammen-
kunft Morgens 9 Uhr im Rappenhau an
der Straße von Schlichten nach Thomas-
herdt. Ferner kommt an diesem Morgens
11 Uhr aus Schelmengehren (bei der di-
den Erle) zum Verkauf, ein sehr starker
eiskener Stock, 6 Fm. eichene Scheiter u.
Prügel, 50 dto. Wellen.

Das Buchenstammholz wird auf Ver-
langen vor dem Verkaufstag von den
Forstwächtern in Hohengehren und Win-
terbach vorgezeigt.

Revier Hohengehren. Stockholz- und Reis-Verkauf.

Am **Montag den 20. Dezember**
aus dem
Staatswald
Bunselbau 10
Loose eichenes
und büchernes
Stockholz im
Boden geschägt zu 28 Rm.; ferner aus
Buchhalbenwasen (Mühlhöftele) 18 Loose
meist eichenes Stockholz geschägt zu 47
Rm. und 1 Loose sichtiges Reisholz geschägt
zu 40 Wellen. Zusammenkunft um 2
Uhr im Bunselbau an der Dornplatte.

Schorndorf. Bürgerauschuss-Wahl.

Die Bürgerauschusswahl findet am
Donnerstag den 30. Dezbr. d. J.
und nicht wie irrtümlich im Amtsblatt
Nr. 145 angegeben ist am 20. Januar
1881 auf hiesigem Rathhause statt.
Die Wahlhandlung beginnt Vormittags
8 Uhr und wird Nachmittags 3 Uhr ge-
schlossen.
Die Wählerliste ist bis 27. Dez. d. J.
zur Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt.
Den 13. Dez. 1880.
Stadtschultheiß **Fritz.**

Schorndorf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der ver-
storbenen Johannes Scheible, Metzgers
Wittme hier kommen am nächsten
Montag den 20. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
nachstehende Grundstücke auf dem hiesigen
Rathhause im öffentlichen Aufstreiche zum
Verkauf und zwar:
P. Nr. 832/1. 20 a 30 qm Acker im
Ziegelgraben,
angekauft zu 412 M.
P. Nr. 1229. 14 a 40 qm Baumacker
in der Rehhalden,
angekauft zu 815 M.
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 13. Dezbr. 1880.
Rathschreiberei.
Fritz.

Eine **Wagenblase** ist gefunden wor-
den auf der Göppinger Steige. Zu er-
fragen bei der Redaktion.



OG. Bäcker Dregler.

Veteranen-Verein.

Versammlung
nächsten **Sonntag** Mittags
2 Uhr im **Röfle.**
Der **Ausschuss.**

Dankagung.

Für die so zahlreiche u.
feierliche Theilnehmung insbe-
sondere der verehrl. Krieger-
Vereine Hebsack, Geradlet-
ten, Winterbach und Schorn-
dorf bei der Beerbigung
meines lieben sel. Mannes
Christian Reiniger,
sowie für den erhabenden Gesang des hie-
sigen Gesangvereins, fühle ich mich ge-
brungen meinen tiefgefühltesten Dank aus-
zusprechen.
Die trauernde Wittwe:
Christiane Reiniger.

Eine **Dockentüche** mit Brunnen
und Kunstherde nebst Einrichtung, sowie
ein **Rauflüble** ist zu verkaufen in No. 61.

Schorndorf Meine Ausstellung in Kinderspielwaren

ist eröffnet und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Paul Kohler.
Große Auswahl in Lederwaren, Garderobehalter, Zeitungs-
und Schlüsselhalter und sonstige zu Stickerien passende Gegenstände
bei Obigem.

Universal-Katarrh- und Husten-Bonbons,

reelles und als untrüglich erprobtes Mittel gegen Katarrh und Husten, pr. Paquet 15
Pf., empfehlen:
E. A. Moser & Cie. in Stuttgart.
Zu haben bei Herrn **C. Arnold,** Herrn **Carl Veil** in Schorndorf,
Herrn **D. Fritz** in Hebsack.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl:
Schreibmappen, Notiz- & Bilderbücher, Gesang- & Gebetbücher, Photographie- & Schreibalben, Farbschachteln & Zeichenetuis, Geldbeutel & Cigarren-Etuis, Schreibhefte in allen Einaturen zu möglichst billigen Preisen.
 2¹ **G. Steiger, Buchbinder.**

I Sopha
 dauerhaft und solid gearbeitet, sowie auch 1 Ruhebett hat billig zu verkaufen
F. Wenz, Sattler.
Kinder- und Puppenwagen, Bücherranzen, Kinder- & Chaisenspeitschen empfiehlt in großer Auswahl Obiger.

Blau und graue
Biehdecken
 billigst bei
A. F. Widmann.

Weisse & farbige Hemden, Unterhosen, Gendshuhe
 empfiehlt in großer Auswahl
A. F. Widmann.

Kinderwägele und Puppenwägele
 empfiehlt in schöner Auswahl
Louis Jenisch.

Wiegenpferde
 schön und dauerhaft gearbeitet von 4 M. 50 Pfg. bis zu 13 M. ebenso **Räderpferde** und sonstige Spielwaaren empfiehlt billig.
Fr. Wenz, Dreher, Vorstadt.

Stuttgart.
 Olgastraße 55.
 Eine Partie **Wollener Strickgarne** werden zu dem billigen Preis von 2 per A an verkauft.
 Gleichzeitig empfehle ich mein

Tuch- & Buckskin-Lager
 in reinen Schafwollenen Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.
 Auch tausche ich rohe gewaschene und ungewaschene **Schafwolle** in Wollenes Garn oder Tuch und Wuzlin um.
H. Serion,
 Olgastraße 55, parterre.

Zahnschmerzen
 werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel
Indischer Extract!
 Necht bei **Carl Weill** in **Schorndorf.**

Der Vetter aus Schwaben.

Aufstriche humoristisch-satirische
Gratisbeilage

der
Württembergischen Landeszeitung.



Erscheint jeden Donnerstag und bringt urchwäbische Gedichte und Geschichten, lustige Bilder und Karikaturen zum Todlachen, den Briefwechsel zwischen dem Madele von Zwifliger und dem Biele in der Residenz, monatlich 4-5 Preisrättsel mit zusammen 40-50 werthvollen Prämien.

Man abonniert auf die „Wirt. Landeszeitung“ mit den Gratis-Beilagen „Vetter aus Schwaben“, „Stuttgarter Museum“ und „Stuttgarter Stadt-Anzeiger“ beim nächsten Postamt um nur 66 Pfennig monatlich ohne Postgebühr.

Neu eintretende Abonnenten erhalten, soweit Vorrath, die bis jetzt erschienenen Nummern des „Vetter“ gratis nachgeliefert.

Die erste schweizerische Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co.

46, Freiestraße — Basel — Freiestraße, 46
 befördert täglich Anzeigen jeder Art an alle in- und ausländische Zeitungen, Fachzeitschriften zc. zc.; berechnet nur die Originalpreise der Zeitungen nach dem Zeilenraum und gewährt noch hohe Rabatte von dem Originalzeitungspreis und günstige Zahlungsbedingungen.

Billigste Preise sind nur möglich bei Tausch von Waare und Geld.

Die EMMERICHER WAAREN-EXPEDITION

J. L. KEMKES in EMMERICH (Niederrhein) versendet gegen Cassé oder unter Nachnahme verzollt per Post in Pcuteln à 9/10 Pfd. Netto. (Porto 50 Pfg.)
 garantirt reinschmeckende holländische Coffees.

Hochfeiner Menado	Coffee roh	154	
Blauer Ceylon Mocca	„ „	124	gebrannt 155
Hochgelber Java	„ „	122	154
Blauer Plantation Ceylon I.	„ „	124	156
„ II.	„ „	112	142
Feingelber Java	„ „	106	134
Gelber Java Mocca	„ „	114	142
Blau-gelber Java	„ „	102	128
Feingrüner	„ „	100	126
Gut ordinärer	„ „	96	120
Santos	„ „	92	115

Die gebannten Coffees werden nach holländischer Art präparirt, so daß dieselben noch wochenlang ihr volles Aroma behalten.

Bei Abnahme von Originalsäcken (120-140 Pfd.) Rabatt.
 Die Expedition ist Lieferant für die Spar- und Forschuß-Vereine der Kaiserlich Deutschen Reichspost und wird der Vereins-Preiscountant über Thee, Tabak, Cigarren zc. Jedem auf Anfrage franco zugesandt.

Schrader'sche Weisse Lebensessenz
 ist ein solch vorzügliches Hausmittel, das solche in keinem Hause fehlen sollte. Der Flasche 1 M. 20 Pfg. Anl. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Sie „weisse Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen.
R. Arnberg, Franz Kimmeler.

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden empfehlen.
Dahlen, Joh. Emmendinger.

Senden Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weissen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.
Woltenburg a. N., Weich, Lechers Wwe.

Ihre „weisse Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen.
W. Waldrich, Ueberle.

Depot in Schorndorf in beiden Apotheken und Kaufmann Weill, in Weizheim Apotheke und in Ebersbach Apotheke.

Für nur 6 Mark
 versendet 14 verschiedene Jugendschriften und Bilderbücher, darunter Reisen zur See und Abenteuer in fernen Ländern, Indianerkämpfe u. s. w. mit vielen Abbildungen in neuen Exemplaren, für das Alter von 6-14 Jahren, R. Jacobs Buchhandlung in Magdeburg.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: **Dr. Ritz's Gelmetode** werden folgende Schwerefranke die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende sich nicht weigern bei ihm die richtige Methode anzuwenden, sondern sich veranlassen lassen, diese bewährten Gelmetode anzuwenden und nicht äumen, obiges Wert anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weltberühmten Buche: **Die Gicht** finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Sie sollten diese Mittel sofort bei veralteten Gichtfällen noch die richtige Heilung beachten. Prospect gratis u. franco. — Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pfg. wird „Dr. Ritz's Gelmetode“ u. für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von **Ritzler's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

Vorständig in **Schorndorf**
G. Schmid's
 Buchhandlung in **Schorndorf.**

Schorndorf.
 Eine Partie größere und kleinere Fenster verkauft
Günzer.

Schorndorf.
 Einen deutschen **Ofen** mit neuem Helm, einen **Wagen voll Angersenküben** und **Stroh** hat zu verkaufen
Friedrich Albet.

Theater in Schorndorf.

Donnerstag den 16. Dechr.
 Abends 8 Uhr
Er ist nicht eifersüchtig und Der gerade Weg ist der beste.
 (Lustspiele).

Da mir diejenige Person bekannt ist, welche am Montag früh meinen **Pferds-teppich** gefunden hat, bitte ich, denselben innerhalb zwei Tagen abzugeben im andern Fall wird dieselbe gerichtlich belangt werden.
Gltinger z. Varen.

Winterbach.
 Am Schnaitzer Markt blieb an meinem Stand ein **Regenschirm** stehen und kann bei mir abgeholt werden.
Wöhrl.

Formulare
 zu polizeilichen Strafverfügungen, 2 und 4 Stück per Bogen, sind zu haben in der
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 13. Dez. (Vom Schwurgericht) wurden am Samstag zwei Straßenräuber abgeurtheilt. **Joh. Kierholz** aus München, 27 Jahr alt, Metzger, und **Andr. Kierer**, Buchbinder 20 Jahre alt, aus Ehingen, hatten am 10. Okt. Nachts gegen 11 Uhr einen Mann hinter der Prag angefallen, der sich aber mit seinem Revolver wehrte, den erstern in den Oberschenkel, den andern in die Brust schob, worauf er entfloß und bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte. **Kierer**, den man für todt vom Blase trug, gestand Alles, als er zum Bewußtsein gekommen war, während der Andere bis zuletzt läugnete, daß er den Fremden habe berauben wollen. **Kierer** erhielt 4 Jahre 4 Monate, **Kierholz** 5 Jahre Zuchthaus und beide 8 Jahre Ehrverlust.

In **Neutlingen** brannte vergangener Donnerstag das Wohnhaus des Weinbauers **Mezger** mit sämmtlichem Mobilien ab. Die aus vier Familien bestehenden Bewohner des Hauses retteten buchstäblich nichts weiter, als das Leben und die Kleider, welche sie auf dem Leibe trugen.

Aus **Bayern, 10. Dez.** In einem Gasthof in Augsburg wurde vorgestern früh 6 Uhr der 33jährige Literat **Viktor Josef Louis Dave** aus Alost in Belgien, wohnhaft in London, ein aus Frankreich seit April ausgewiesener revolutionärer Anarchist, wegen Verdachts sozialistischer Umtriebe durch unsere Spähmannschaft ermittelt und in vorläufigen Gewahrsam gebracht. Dave ist notorisch einer der gefährlichsten und berüchtigtsten Agitatoren für die sozialistische Sache er gehört nach eigenem Geständnis zu der Partei der revolutionären Anarchisten, welche vornehmlich durch Attentate ihre Ziele zu erreichen suchen, und ist ein Mitunterzeichner der bekannten Zustimmungsadresse an Felix Pyat in Paris, welche den Königsmord gutheißt. Er ist ein intimer Freund des Sozialisten **Johann Most** in London und zur Zeit, wie ein ihm abgenommenes Notizbuch ersehen läßt, auf einer agitatorischen Rundreise durch ganz Deutschland und Oesterreich begriffen. Er hat zweifellos an dem am 5. Dezember in Darmstadt projectirt gemeinsamen geheimen socialdemokratischen Congresses hierher gerührt, um in hiesiger Stadt und in der Umgebung sein sträfliches Treiben fortzusetzen. Nach seinen Angaben hat er vor zehn Tagen London verlassen und ist über Brüssel dem Rhein entlang über Mainz, Darmstadt, Altschaffenburg und Gunzenhausen nach Augsburg gekommen; nach seinem Reiseplan, der in dem Notizbuche verzeichnet ist, hätte er vor über München nach Wien zu reisen und von da über Reichenberg, Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg wieder nach London zurückkehren. Es wird von Seite der Polizeibehörde gegen ihn die Einleitung strafrechtlicher Verfolgung wegen Verbreitung hochverrätherischer Unternehmungen, eventuell wegen Stiftung verbotener Verbindungen veranlaßt werden. Der in Augsburg wohlbekannte So-

cialdemokrat **Lichtensteiner**, ein Metallschläger in Lechhausen, wurde auf der Reise zum ebenerwähnten socialistischen Congresses von der Polizei in Frankfurt a. M. verhaftet und ist gegen ihn dem Vernehmen nach das gleiche Strafverfahren im Laufe. **Lichtensteiner** hatte diese Reise zweifellos mit dem Gelbe Augsbürger und Lechhausener Socialdemokraten unternommen.

Kassel, 8. Dez. Ein furchtbares Brandunglück ereignete sich heute Nacht in unserer Stadt. Gegen 3 Uhr brach in einem Hause Feuer aus, das durch die im Unterraum befindlichen Vorräthe an Del, Farben, Tapeten zc. reiche Nahrung fand und sofort, ehe noch ein einziger Bewohner erwacht war, das ganze Treppenhaus zerstörte. Schon drangen die Flammen aus dem Dache, als die ersten Alarmsignale gegeben und die Feuerwehrleute an die Brandstätte gerufen wurden. Inzwischen waren die Nachbarn erwacht und sahen sich als Augenzeugen von Szenen, die sich kaum schildern lassen. Die zahlreichen Bewohner des brennenden Hauses standen an den Fenstern und schrien um Hilfe, die bei dem Umstande, daß es an Leitern fehlte, während ein erstickender Qualm bereits durch alle Zimmer drang, kaum mehr möglich erschien. Man breitete rasch Betten aus, auf welche die fast gänzlich unbeflehten Bewohner der oberen Stockwerke — zum Theil aus schwindelnder Höhe — sprangen und so in gefahrvollster Weise ihr Leben zu retten suchten. Den Meisten gelang es auch, und nur ein Dienstmädchen trug bei dem Sprunge schwere Verletzungen davon. Dagegen erstickte eine bejahrte, seit längerer Zeit kranke Frau, ehe ihr Hilfe gebracht werden konnte, und ein Kind, das die verzweifelte Mutter in einem Bündel Wäsche aus dem Fenster geworfen, wurde lebensgefährlich beschädigt. Von den Mobilien zc. konnte nichts gerettet werden.

Berlin, 11. Dez. Die Hauptstadt des deutschen Reiches beherbergt seit vorgestern seltene Gäste: zwei junge Männer von den Sandwichs-Inseln, welche von ihrem Souverain, König Kalakaua, hieher geschickt sind, um in Deutschland in den Kriegswissenschaften und im Seewesen unterrichtet zu werden. Für den Aufenthalt der beiden jungen Hawaier in Deutschland ist ein Zeitraum von fünf Jahren in Aussicht genommen; beide sind kräftige, jugendliche Erscheinungen, die in ihrem Typus nur sehr wenig an ihre ferne insulare Heimath erinnern.

— Alle aus Melbourne einlangenden Berichte treffen zusammen in dem großen Lobe der deutschen Ausstellung, nicht nur ihrer Qualitäten, sondern der trefflichen Art, in welcher diese durch verständiges und geschmackvolles Arrangement zur Geltung gebracht worden sind. Insbesondere ist es die deutsche „Gemälde-Gallerie“, welche durch ihre vornehme Dekoration, ganz abgesehen von ihrem Inhalte, den lautesten Beifall gefunden hat. (Ein Telegramm des Herzogs von Braunschweig confisirt.) Dem „Hamb. Correspond.“ schreibt man aus Berlin: „Das Beglückwünschungs-Telegramm des Herzogs von Braunschweig an das zur Feier der Geburt des Welfenprinzen gebildete Fest-Comité in Hannover ist, wie wir hören, von der dortigen Tele-

graphen-Verwaltung seines Inhaltes wegen in Beschlag genommen worden und nicht zur Aushändigung gelangt."

Wien, 11. Dez. Gerade noch zwei Monate trennen uns noch von dem Tage, an welchem die Stadt Wien die Braut des Kronprinzen im Weichbilde der Residenz begrüßen wird.

Vern, 7. Dez. Letzte Nacht hat sich am Dürrenast bei Thun ein schreckliches Brandunglück ereignet. Ein von vier Familien bewohntes Haus ging so schnell in Flammen auf,

Paris, 13. Dez. Das „Journal des Débats“ schreibt: das europäische Schiedsgericht, dessen Einsetzung von Tag zu Tag an Konsistenz zu gewinnen scheint, sei das einzige Mittel, dem Kriege zwischen Griechenland und der Türkei vorzubeugen.

Rom, 9. Dezbr. Die Anstrengungen der europäischen Diplomatie in Athen, welche darauf ausgehen, Griechenland von einem Kriege zurückzuhalten, gelten nach dem „B. T.“ als aussichtslos.

Petersburg, 3. Dez. Der Kaiser ist heute Vormittag 10 Uhr in bestem Wohlsein hier eingetroffen, begleitet von Boris Melikoff, dem Kriegsminister und dem Minister des kaiserlichen Hofes.

Petersburg, 11. Dez. Mit dem russischen Neujahr treffe große Veränderungen hier bevor. Ein Telegramm der „Köln. Ztg.“ theilt hierüber folgendes mit: Der oberste Staatsrath wird, unabhängig vom Zaren, alle Fragen entscheiden, ausgenommen über Krieg und Frieden.

London, 8. Dez. Die „Morning Post“ erfährt, daß eine neue sehr ernste Schwierigkeit im Schooße des Kabinetts entstanden sei. Die letzte Rede Barnells habe viele Mitglieder der Regierung überzeugt, daß eine Reform der Bodengesetze allein Irland nicht befriedigen werde.

London, 13. Dez. Einer Meldung aus Capetown vom 9. ds. zufolge ist die Tounnga-Abtheilung im Kribedistrikt unter dem Verlust von 13 Todten zum Rückzug genöthigt worden.

Athen, 10. Dezbr. Die Kammer nahm die Konvention betreffs der Anleihe von 52 Millionen mit der Bank von Griechenland an; letztere wird sich auch bei der auswärtigen Anleihe betheiligen.

Konstantinopel, 9. Dez. Die türkische Note bezüglich der griechischen Frage ist gestern vom Sultan im großen Staatsrath genehmigt und wird voraussichtlich Samstag abgehandelt.

Träume sind Schäume. Träumend jüngst, ist — in den Wienen Grenzenlose Traurigkeit — Wir ein Herr des Rathes erschienen Aus der „guten alten Zeit.“

„Nicht mit Neir'ungen besaßen Dürfte sich das Bürgerthum „Was ererb't, — war unbesritten, „Menschheit ehr' die alten Sitten!“

„Sieh' soeben fand der schönen „Sitten ich, aus alter Zeit „Eine, in den Wundertönen, „Die den Schlafenden geweiht. — — „Hörst du nicht des Sängers Tritte?! — „Ja, das ist noch alte Sitte!“

„Sieh, wie leicht könnt man in Träumen „Wiegend sich, die Nächte lang, „Nach der Uhr zu sehn veräumen, „Tönte nicht des Wächters Sang — „Darum, wenn der Traum auch litte, „Ehret diese alte Sitte!“

„Mancher würd' es schwer entbehren, „Den melodisch Singen freut, „Wird' den Schläfer nicht belehren „Daß vorgerückt die Zeit. — — „Und er wird insänbig bitten! — „Menschheit ehr' die alten Sitten!“

„Nun scheid ich veröhnt nach dorten — „Noch' im Himmel wird michs freuen, „Daß doch noch an ein'gen Orten „Württembergs Nachtwächter — singen.“

Lächelnd ist es weggeschritten: „Das mir Fortschritt angethan, „Daß ihr doch in eurer Mitte „Nicht verläßt die alte Sitte.“

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 151.

Samstag den 18. Dezember

1880.

Bekanntmachungen.

Die Kgl. Pfarrräther

werden unter Bezugnahme auf den Erlass des Kgl. Oberreferirungs-Raths vom 24. November 1877 und 6. Dezember 1875 veranlaßt, ihren Bedarf an Formularen zu den Geburtslisten der im Kalenderjahr 1881 geborenen, mithin im Jahr 1881 militärpflichtigen männlichen Personen, sowie zu Geburtscheinen längstens bis 28. d. M. bei der Oberamtspflege dahier anzumelden.

Die Geburtslisten sind Johann bis spätestens 15. Januar 1881 bei den Ortsbehörden einzureichen. Bemerkte wird, daß für jede politische Gemeinde eine besondere Geburtsliste, bezw. eine Fehlliste anzufertigen ist. Bezüglich der vorchriftsmäßigen Anlegung derselben wird auf S. 45 Ziff. 7 der Erlassordnung Bezug genommen.

Diejenigen, welche als Freiwillige in eine der Unteroffizier-Schulen zu Ettlingen (im Großherzogthum Baden) Jülich, Biberich, Weisenfels und Marienwerder eingestellt zu werden wünschen, können das Nähere beim Oberamt erfahren.

An die Ortsarmenbehörden.

Durch Erlass der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vom 2. d. Mts. ist den gemeinschaftlichen Oberämtern empfohlen worden, die in Nr. 278 des Staatsanzeigers S. 1905 abgedruckten Vorschläge der Gaunfatter Versammlung zur Bekämpfung des Vagantenthums in ihrem Theil auszuführen.

An die Ortsbehörden.

Die Kostenzettel über die Volkszählung sind mit den übrigen Zählungsakten zur Prüfung vorzulegen.

Gläubiger-Aufruf.

Johann Georg Fezer, Amtsdieners Sohn Weingärtners von Haubersbronn und dessen Ehefrau Agnes geb. Bühler, haben Antrag auf Absonderung ihres Vermögens gestellt.

Es ergeht deshalb an Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Fezerschen Eheleute zu erheben haben, die Aufforderung, ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle unter Anschluß der Beweismittel innerhalb 8 Tagen a dato anzumelden, um solche bei der Vermögensauseinandersetzung berücksichtigen zu können.

Den 17. Dezbr. 1880. K. Gerichtsnotariat. Gaupp. Schorndorf. Circa 300 Mark hat sogleich zum ausleihen. Stiftungspflege. Weil.

Stadt- & Amtschaden, Bürger- & Wohnsteuer, Pacht- & Stückesgeld-Einzug betreffend.

Mittwoch den 22. Dezbr. d. J. wird die 9 Monate verfallene Stadt- und Amtschaden, Bürger- und Wohnsteuer, wie auch die pro Mart. d. J. verfallene Pacht- und Stückesgelder eingezogen von der Stadtpflege.

Diejenigen, welche noch mit der Bezahlung der Kapital- & Einkommensteuer im Rückstand sind, werden binnen 8 Tagen an die Bezahlung erinnert von der Stadtpflege.

Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 4 und 3 Nacht auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft von der Stadtpflege.

Schönes Stroh & Schind verkauft Adam Gurlbaus.

Gläubiger-Aufruf.

Gottfried Kraft, Weingärtner hier, hat wegen beabsichtigter Auswanderung seine Güter verkauft und haben deshalb etwaige Gläubiger ihre Forderungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen

8 Tagen der unterzeichneten Stelle anzumelden. Den 15. Dez. 1880. Schultheißenamt. Schilder.

Harmonie.

Versammlung Samstag Abends 8 Uhr im Röhl, wozu auch die Ehrenmitglieder freundlichst einladet

Gesangbücher

in großer Auswahl empfiehlt Gahner, Buchbinder.